Arbeitsgruppe 1

Fachkräftemangel und demografischer Wandel – Was ist zu tun?

Moderation: Lena Snelting / Dr. Ruth Abramowski

Problemlage:

- Pflege ist zu unattraktiv
- straffe Arbeitspläne, wenig Flexibilität → wirkt insbesondere auf junge Menschen abschreckend

Lösungsvorschläge:

- Generelle Aufwertung der Ausbildung / Des Berufsbildes
    - stärker positive Werbung machen und die Pflege zeigen, wie sie wirklich ist → positive Erfahrungen hervor stellen, anstatt dem immer gleichen Credo "Alles ist schrecklich"
    - früh mit Anwerbung beginnen → stärkere Zusammenarbeit von Einrichtungen und Schulen
    - FSJ in Pflegeeinrichtungen stärken
    - Pflege zu einer Art Lifestyle machen → zu Feuerwehr und Polizei haben Kinder und Jugendliche meist direkt ein Bild im Kopf, warum nicht auch zur Pflege?
- mehr Potenziale nutzen

    - stärker auf Rückgewinnung von Menschen setzen, die den Beruf verlassen haben oder Stunden reduziert haben → anderes Zeitmanagement möglich machen, flexiblere Arbeitszeiten, stärkere Vereinbarkeit von Familie und Beruf möglich machen (Bsp.: Warum muss der gesamte Frühdienst um 6 Uhr beginnen? + mehr Möglichkeiten zu Zwischendiensten)
- Generelle Unterstützung der (beruflich) Pflegenden
    - häuslich Pflegende stärker durch Community Health Nurses unterstützen
    - beruflich Pflegende Teams stärker bei Problemen/ Überlastung unterstützen
- Strukturelle Veränderungen
    - Bettenabbau/ Deckelung bei Krankheit und Überlastung (Ratio Pflege zu Pat)
    - Zeitarbeit nicht als Konkurrenz sehen, sondern eher die Frage stellen, was Arbeitgeber tun müssen, um genauso attraktiv zu sein, wie die Zeitarbeit? (mehr Vorteile wie Auto+Unterkunft, komplett frei Planbarer Urlaub, frei planbare Arbeitszeiten, meist höheres Gehalt)
    -